

MITTELSTEINZEIT

Alfdorf (Rems-Murr-Kreis). 1. Auf einer größeren Fläche, 1,55 km NO und 0,5 km O Pkt. 462,6, wurden zahlreiche Abschlüge, ein Kernstein, zwei dreieckige Mikrolithen (*Taf. 1 A, 1.2*), eine Schrägspitze (*Taf. 1 A, 3*) sowie eine wohl neolithische Spitze mit steiler Randretusche, L. 4,1 cm (*Taf. 1 A, 4*), aufgesammelt.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. RICHTER (J. BIEL)

2. 0,7 km SO und 0,15 km WSW Pkt. 480,6 wurden neben zahlreichen Kernsteinen und Abschlügen ein wohl jungpaläolithisches Rückenmesser (*Taf. 1 B, 1*), drei Dreieckmikrolithen (*Taf. 1 B, 2–4*) und zwei retuschierte Klingen (*Taf. 1 B, 5.6*) aufgesammelt.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. RICHTER (J. BIEL)

3. Siehe S. 489, Fst. 1.

– Enderbach (Rems-Murr-Kreis). In Flur „Rote Halde“ 0,6 km O wurden auf der gesamten Fläche W des Waldes zahlreiche Silices aufgesammelt, darunter Abschlüge, Kernsteine sowie 13 dreieckige Mikrolithen (*Taf. 1 C, 1–13*), drei Mikrolithen mit gerundetem Rücken (*Taf. 1 C, 14–16*), eine Schrägklinge (*Taf. 1 C, 17*), ein Stirnkratzer (*Taf. 1 C, 18*) und ein rundlicher Kratzer (*Taf. 1 C, 19*). Neolithisch sind wohl eine Klinge und eine Spitze mit steiler Randretusche (*Taf. 1 C, 20. 21*).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. RICHTER (J. BIEL)

Baden-Baden. 1. Im Zuge einer neuen Treppenanlage zu dem vom Landesdenkmalamt im Sommer 1973 ausgegrabenen Teil des römischen Bades am Florentinerberg in Baden-Baden (vgl. Fundber. aus Bad.-Württ. 4, 1979, 142 ff.) kam heller Hangschutt zum Vorschein, der in Folge seiner tieferen Lage nicht mit späteren Kulturresten vermischt war. Bei einer Begehung im Juli 1973 fand P. BRAUN ein kleines mesolithisches Gerät aus Achat. Es handelt sich um eine atypische Klinge, die den ersten steinzeitlichen Fund innerhalb der Altstadt von Baden-Baden darstellt. Deutlich erkennbar ist eine feine Retusche an einer Seite und die durch eine Kerbe herausgearbeitete Spitze (vgl. Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkde. u. Naturschutz N.F. 11, 1974, 99 f.).

TK 7215 – Verbleib: Privatbesitz

P. BRAUN (E. SCHALLMAYER)



Abb. 4 Baden-Baden; Fst. 2. Kratzer aus Karneol. Maßstab 2:3.

2. Am Hang des Florentinerberges oberhalb des alten Dampfbades fand P. BRAUN ein einseitig retuschiertes Gerät aus Karneol (Bestimmung durch J. BARANYI; Landesslg. f. Naturkde. Karlsruhe) (*Abb. 4*).

TK 7215 – Verbleib: BLM

R.-H. BEHRENDIS

Denkendorf (Kreis Esslingen). Siehe S. 495, Fst. 2.

Enderbach siehe **Alfdorf** (Rems-Murr-Kreis)

Huttenheim siehe **Philippsburg** (Kreis Karlsruhe)

Philippsburg Huttenheim (Kreis Karlsruhe). In den Fundber. aus Bad.-Württ. 5, 1980, 4 wurde eine verzierte Hacke aus Hirschgeweih erwähnt, von der nunmehr Abbildungen vorgelegt werden können (*Taf. 2 A*).

TK 6716 – Verbleib: Städt. Mus. Bruchsal Inv. Nr. 73.21

R.-H. BEHREND

Wildberg (Kreis Calw). Im Dezember fand K. E. BLEICH im Gewann „Taläcker“ ein Artefakt aus Jurahornstein. Es zeigt an der einen Langseite Reste der Verwitterungsrinde, auf der anderen im unteren Teil eine steile Retusche (*Abb. 5*).

TK 7318 – Verbleib: BLM

K. E. BLEICH (R.-H. BEHREND)



Abb. 5 Wildberg (Kreis Calw). Retuschierter Abschlag aus Jurahornstein. Maßstab 2:3.